



## DEUTSCH-AMERIKANISCHER HERRENCLUB MÜNCHEN E.V.

### Club-Nachrichten

#### Zwischenbericht aus Stanford



Am Donnerstag dem 17. Juli dieses Jahres hatte sich Lukas Klostermair unserer wöchentlichen Stammtischrunde im „Der Spöckmeier“ vorgestellt.

Der DAHC München fördert Lukas für einen halbjährigen Forschungsaufenthalt an der Stanford University in den USA.

Hier sein aktueller Zwischenbericht:

Sehr geehrter Prof. Standl,

Nach zwei Monaten im (meistens) sonnigen Kalifornien ziehe ich nun eine Zwischenbilanz meiner Masterarbeit hier an der Stanford University.

Durch großes Glück konnte ich gleich zu Beginn auf den Campus in eine der Graduate Residences ziehen. Diese sind hier in Viertel unterteilt und haben jeweils ihren eigenen Charme und Eigenschaften, welche sie ausmachen. Ich wohne in den sogenannten „Rains Houses“, einem Viertel, das sehr für die sozialen Veranstaltungen bekannt ist, die hier wöchentlich stattfinden. So wurde ich gleich anfangs mit einem kleinen Oktoberfest begrüßt und habe sehr schnell Anschluss gefunden.

Ich forsche hier an „Robotic Learning for Tactile Manipulation“, oder auf gut Deutsch gesagt: daran, dass Roboter mit Gefühl Dinge aufheben und bewegen können. Das Ziel dabei ist es, zu untersuchen, wie sich ein Tastsinn für autonome Roboter auf deren Fähigkeit auswirkt, eigenständig Aufgaben zu erledigen. Mein Lab ist das Biomimetics & Dexterous Manipulation Laboratory von Prof. Mark Cutkosky und Teil des Mechanical

Engineering Departments, mit einem Laborstandort zentral auf dem doch sehr weitläufigen Campus, direkt neben dem kultigen Main Quad und dem Hoover Tower.

Neben meinem Research-Projekt konnte ich auch schon Kalifornien erkunden. Ein besonderes Highlight hierbei war ein Wochenendtrip in den Yosemite, wo ich mit anderen VSRs eine Wanderung mit Übernachtung durch die wunderschöne Natur gemacht habe. Des Weiteren war ich nun schon öfter in Santa Cruz surfen und habe natürlich auch schon den legendären Mavericks Break besucht, an dem regelmäßig 20 m Wellen brechen und von den besten Surfern der Welt gesurft werden. Auch spontane Wochenendtrips nach San Francisco waren immer etwas Besonderes, da dort auch eine sehr große Restaurant-, Bar- und Konzertszene ist. Sicher lässt sich auf jeden Fall sagen: Langweilig war mir am Wochenende nie!

Erst letzte Woche stand das “Big Game” an, der El Clásico der kalifornischen Universitäten: das Footballspiel gegen den großen Rivalen UC Berkeley. Die letzten fünf Jahre konnte Berkeley das Spiel immer für sich entscheiden. Die Stimmung dabei war sehr ausgelassen und freundlich, und man feierte zusammen mit den Berkeley-Studenten vor dem Spiel auf dem Campus. Und zu aller Überraschung konnte Stanford den Sieg einfahren! Dementsprechend fiel auch unsere Reaktion aus, und das Feld wurde gestürmt. Der Moment war wirklich etwas Besonderes, und man konnte den Studenten anmerken, wie sehr sie sich gefreut haben; so war es auch für manche Seniors und Grad Students das erste Mal, dass sie das Big Game gewannen.

Alles in allem genieße ich meine Zeit hier bisher sehr. Die Forschung macht mir unglaublichen Spaß, der Campus ist wunderschön und hat einen besonderen Flair, den ich bisher nirgends sonst auf der Welt gesehen habe, und in den Leuten, die ich hier kennengelernt habe, konnte ich schon einige gute Freunde finden.

Ich möchte dem DAHC München an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich für die Unterstützung danken. Durch die Förderung ist es mir möglich, mich voll und ganz meiner Forschung und dem Leben hier zu widmen. Ich bin unglaublich froh, diese Möglichkeit erhalten zu haben, und genieße jeden Moment.

Lukas Klostermair